

## Partner

Die Studie wird am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt unter der Leitung von Prof. Dr. Rita Rosner, Dr. Barbara Kasparik und Gabriel Thoma durchgeführt. Sie schließt an das Projekt BETTER CARE an und zielt darauf ab, die psychotherapeutische Versorgung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen weiter zu verbessern.

## Kontakt

Gabriel Thoma

E-Mail: [Gabriel.Thoma@ku.de](mailto:Gabriel.Thoma@ku.de)

Tel.: +842193-21182

Dr. Barbara Kasparik

E-Mail: [Barbara.Kasparik@ku.de](mailto:Barbara.Kasparik@ku.de)

Tel.: +842193-23235

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie

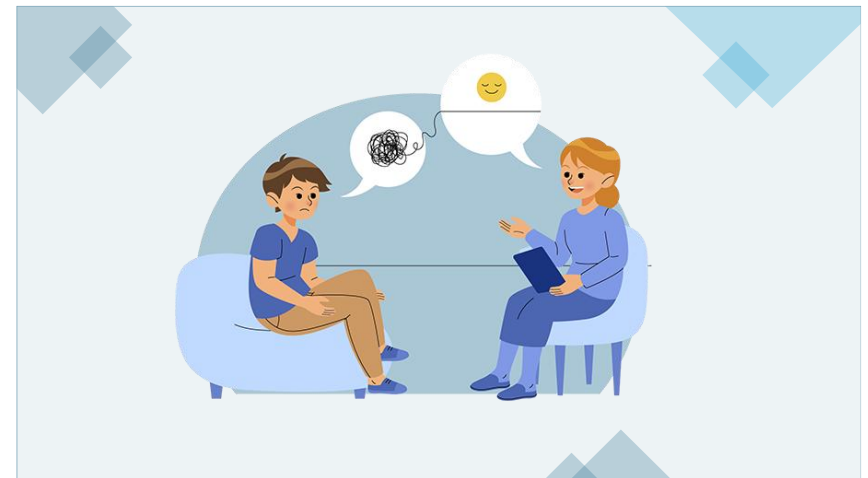
Ostenstraße 25

85072 Eichstätt

Homepage: <https://www.ku.de/ppf/psychologie/psychologie1>

## Barrieren verstehen

– psychische Gesundheit stärken!



## Online-Erhebung

zu den Barrieren in der Inanspruchnahme  
psychischer Gesundheitsversorgung –  
**Selbststigmatisierung und Mental Health Literacy**  
bei Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund

Bild: [Freepik](#)

## Hintergrund

Psychische Erkrankungen wie **Depression, Angststörungen** oder **PTBS** treten im Jugendalter häufig auf – besonders bei Jugendlichen mit **Fluchthintergrund**. Trotz gut ausgebauter Versorgungssysteme und hoher psychischer Belastung nehmen viele Jugendliche **keine professionelle Hilfe** in Anspruch.

In der Forschung identifizierte **Barrieren** dafür sind u.a.

- ein eingeschränktes Wissen über psychische Erkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten (**Mental Health Literacy**)
- **Selbststigmatisierung** im Umgang mit psychischer Belastung und der Inanspruchnahme psychologischer Hilfe.

## Ziel der Studie

In Form einer **einmaligen, anonymen Online-Befragung** untersucht die vorliegende Studie:

- das Wissen über psychische Erkrankungen und Hilfsangebote (**Mental Health Literacy**),
- das Ausmaß der **Selbststigmatisierung**,
- die Absicht, sich bei Problemen Hilfe zu holen (**Hilfesuchverhalten**),
- den Zusammenhang zu aktuellen Symptomen psychischer Belastung (**PTBS, Depression, Angst**).

**Unser Ziel** ist es, ein besseres Verständnis davon zu bekommen, wie diese Barrieren, die Inanspruchnahme professioneller Unterstützungsangebote beeinflussen, um diese Hürden in Zukunft durch gezielte Interventionen abzubauen.

## Ablauf der Befragung

- Die Teilnahme dauert circa **20 bis 30 Minuten**.
- Die Teilnahme ist über **verschiedene Sprachversionen** (Deutsch, Englisch, Arabisch, Dari, Farsi, Paschtu, Französisch) möglich.
- Die Teilnahme ist für die Jugendlichen **freiwillig** und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden.
- Die erhobenen Daten werden vollständig **pseudonymisiert** und nur für wissenschaftliche Zwecke genutzt.

## Teilnahmevoraussetzungen

- Die Betreuung von **Jugendlichen und jungen Erwachsene mit und ohne Fluchthintergrund von 16 bis 21 Jahren**, welche über **ausreichende Sprach- und Lesekenntnisse** in einer der angebotenen Sprachen verfügen, in ihrer Einrichtung.
- Die Jugendlichen sollten in Besitz eines eigenen **Geräts mit funktionierender Internetverbindung** (Smartphone, Tablet oder Computer, o.Ä.) sein oder Zugang zu einem solchen Gerät haben.

## Wir bieten

Nach Abschluss der Befragung erhalten die teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine **Aufwandsentschädigung** in Form eines **20 € Wunschgutscheins**.

Um die Anonymität zu wahren, geben die Teilnehmenden einen **Fantasienamen** an, der keinen Rückschluss auf ihre Identität zulässt, und sollen diesen ihrer **Bezugsbetreuung** mitteilen. Diese sollte **alle Fantasienamen sammeln** und uns die **Liste per Mail schicken**, sodass wir Ihnen die entsprechenden Gutscheincodes zurücksenden können. **Bei Aushändigung bestätigen Sie uns bitte kurz die Übergabe** (Datum und Bestätigung).